

IMPLANTATFIXIERTE  
**SOFORT-VERSORGUNGEN AD INTERIM**



Straumann® TempImplant

TempImplants ermöglichen implantatfixierte Sofortversorgungen ohne dabei die Einheilphase permanenter Implantate durch verfrühte Belastung zu beeinträchtigen. Unmittelbar nach der OP dienen sie als provisorische Verankerungspunkte für die neue oder bestehende Prothese. TempImplants bieten Patienten klare Vorteile und erleichtern ihnen die Entscheidung für eine implantatbasierte Behandlung.

### Indikation

Ad interim implantatfixierte Sofortversorgung, auch in komplexen Fällen wie z.B. bei Knochenaugmentationen und/oder ungünstigen Knochenverhältnissen.

### Sicher

- Sterilverpackung
- Eindrehstop erleichtert die optische Kontrolle und verhindert ein zu tiefes Eindrehen
- Definierte Biegezone: gewährleistet Verformung ausserhalb des Knochens
- Kugelkopf: bewährte, standardisierte Vorgehensweise und Versorgung

### Einfach

- Einteiliges Implantatdesign mit Kugelkopf: für einfaches Handling
- Überschaubare Komponentenanzahl
- Glatte Oberfläche: ermöglicht einfaches Ausdrehen nach max. 6 Monaten

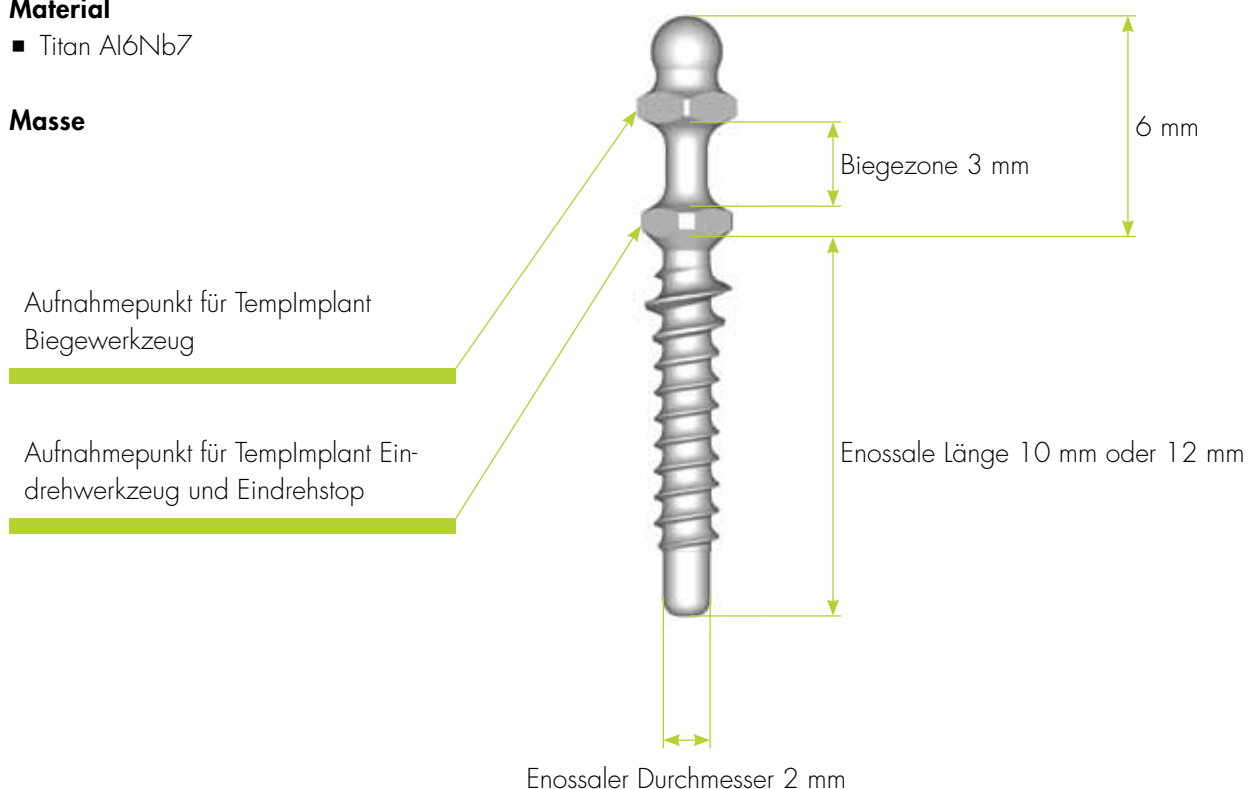
### Flexibel

- Kleiner Durchmesser von 2 mm: ermöglicht ein Eindrehen auch in enge Zwischenräume
- Zwei Längen (10 mm und 12 mm): Berücksichtigung unterschiedlicher anatomischer Gegebenheiten
- Biegezone: ermöglicht axiale Korrekturen

### Material

- Titan Al6Nb7

### Masse



# VORGEHENSWEISE FÜR STRAUMANN® TEMPIMPLANTS

## Ausgangslage

Der Kiefer wird mit dem Bohrer  $\varnothing$  1,5 mm an den entsprechenden Stellen präpariert. Dann werden die TempImplants, unmittelbar nach Implantation der permanenten Dentalimplantate, mit **max. 35 Ncm** bis zum Eindrehstop (unterer Vierkant) inseriert. Dazu wird das Eindrehwerkzeug (maschinell oder manuell) am unteren Vierkant der TempImplants angesetzt. Je nach Knochendichte empfiehlt es sich, die letzten Umdrehungen manuell vorzunehmen.

## Hinweis

Soweit es die anatomischen Gegebenheiten zulassen, ist auf eine sinnvolle Verteilung der TempImplants auf dem Kieferkamm zu achten. Die optimale Positionierung der permanenten Dentalimplantate darf durch das Setzen der TempImplants nicht negativ beeinflusst werden. Daher müssen die **permanenten Dentalimplantate** in jedem Falle **vor den TempImplants** gesetzt werden.



Zur Fertigstellung der Prothese kann unterschiedlich vorgegangen werden

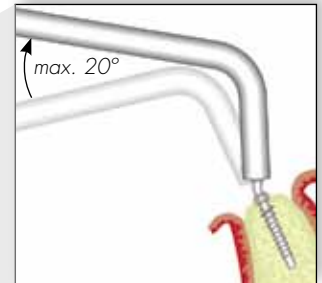
## Variante 1 (V1)

Konventionelle Vorgehensweise mit Abdrucknahme

## Variante 2 (V2)

Einpolymerisieren der Matrizen im Mund des Patienten

Müssen axiale Korrekturen vorgenommen werden, können die TempImplants unter Zuhilfenahme des TempImplant Biegewerkzeugs um max. 20 Grad gebogen werden. Vor dem Biegen sollte der korrekte Sitz der TempImplants überprüft werden. **Der untere Vierkant (Eindrehstop) muss auf dem Knochen komplett aufliegen.** Im weichen Knochen sollte während des Biegens mit einem geeigneten Instrument, möglichst am unteren Vierkant, gegengehalten werden. **Wiederholtes Hin- und Herbiegen ist zu vermeiden**, da sich dies negativ auf die Stabilität der TempImplants auswirken kann.



## VARIANTE 1

### Konventionelle Vorgehensweise mit Abdrucknahme



**1** An den entsprechenden Stellen wird die bestehende Prothese des Patienten grosszügig ausgeschliffen, mit Abdruckmaterial gefüllt und auf die Templants im Mund des Patienten aufgesetzt.

**2** In die mit ausgehärtetem Abdruckmaterial gefüllte Prothese werden die Transferpins für die retentiven Kugelanker (Art.-Nr. 048.109) gesteckt und anschliessend ein Gipsmodell hergestellt.



**3** Die Dalbo® Rotex® Matrizen werden auf die Transferpins im Gipsmodell aufgeschnappt. Dabei muss darauf geachtet werden, diese parallel (Einschubrichtung) zu positionieren. Vor dem Einpolymerisieren der Matrizen müssen alle Unterschnitte mit Wachs ausgeblockt werden.

**4** An den entsprechenden Stellen wird die bestehende Prothese des Patienten grosszügig ausgeschliffen und anschliessend die Matrizen in die Prothese einpolymerisiert.



**5** Die umgearbeitete oder eine neu angefertigte Prothese mit einpolymerisierten Matrizen.

## VARIANTE 2

### Einpolymerisieren der Matrizen im Mund des Patienten



**1** Während dem Einpolymerisieren **muss verhindert** werden, dass Kunststoff in die Matrizeninnenkonfiguration und/oder die Wunde des Patienten gelangen kann. Daher **müssen** alle Unterschnitte z.B. mit einer Silikonmanschette (Stück des Kühlschlauches am Winkelhandstück) **sorgfältig abgedeckt werden**. Kürzt man die Manschette direkt unter der Kugel am Templplant, dient sie gleichzeitig als Auflagefläche für die Matrize und erleichtert so das Ausrichten der Matrize.

**2** Die Dalbo®-Rotex® Matrizen werden auf die Templplants aufgeschnappt. Dabei muss darauf geachtet werden, diese parallel (Einschubrichtung) zu positionieren.



**3** An den entsprechenden Stellen wird die bestehende Prothese des Patienten grosszügig ausgeschliffen und anschliessend im Mund fixiert.

**4** Die umgearbeitete oder eine neu angefertigte Prothese mit einpolymerisierten Matrizen. Mit einer Sonde oder chirurgischen Klemme werden die Silikonmanschetten entfernt und die Prothese auf den Templplants eingerastet.

Empfohlene Anzahl zu verwendender Templimplants	Unterkiefer	Oberkiefer
schleimhautgetragenen Prothese	mind. 2	mind. 2
gänzlich implantatgetragene Prothese	mind. 4	mind. 6









### Hinweis

Analog den Kontrollintervallen für die permanenten Dentalimplantate müssen auch die Templimplants, die Funktionstüchtigkeit der Matrizen, der gingivale Sitz der Prothese sowie die Verbindung zwischen Kugelanker und Matrize überprüft werden. Gegebenenfalls muss die Prothese erneut (direkt über den Kugelankern) unterfüttert werden. Die Matrizen sind dann wiederum auf eingeflossenen Kunststoff und ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

Nach spätestens 6 Monaten, bzw. sobald die permanenten Dentalimplantate prothetisch versorgt werden, **müssen** die Templimplants, unter Zuhilfenahme des Templimplant Eindrehwerkzeugs, **wieder ausgedreht und entfernt werden.** Lässt sich das Eindrehwerkzeug durch eine etwaige Abwinklung der Templimplants nicht am unteren Vierkant ansetzen, kann alternativ das Eindrehwerkzeug für Kugelanker (Art. Nr. 046.069) verwendet werden. Dieses setzt am oberen Vierkant der Templimplants an.



## Temp Implant Komponenten im Überblick

Art.-Nr.		Artikel	Material
80371SV4		Temp Implant, Ø 2 mm, Gewindelänge 10 mm	Titan Al6Nb7
80372SV4		Temp Implant, Ø 2 mm, Gewindelänge 12 mm	Titan Al6Nb7v
80381		Bohrer Ø 1,5 mm, Länge 37 mm	Stahl, rostfrei
80363		Temp Implant Eindrehwerkzeug, maschinell	Stahl, rostfrei
80398		Temp Implant Eindrehwerkzeug, manuell	Stahl, rostfrei
80356		Temp Implant Biegewerkzeug	Stahl, rostfrei
048.109		Transferpin für retentiven Kugelanker*	Stahl, rostfrei
80399V4		Dalbo®-Rotex® Matrize	Polyamid

\* Die Geometrie des Kugelkopfes stimmt mit der Geometrie des retentiven Kugelankers (Art.-Nr. 048.439) überein.

**Sämtliche Instrumente sollten zum Sterilisieren in die Straumann Chirurkassette einsortiert werden.**



#### **International Headquarters**

Institut Straumann AG  
Peter Merian-Weg 12  
CH-4002 Basel, Switzerland  
Phone +41 (0)61 965 11 11  
[www.straumann.com](http://www.straumann.com)

#### **National Distributor**

Institut Straumann AG  
Straumann Schweiz  
Peter Merian-Weg 12  
Postfach  
CH-4002 Basel  
[www.straumann.ch](http://www.straumann.ch)

#### **Kundenberatung/Bestellannahme**

Tel. Bestellungen: 0800 810 812  
Tel. Hotline: 0800 810 814  
Tel. CARES®: 0800 810 816  
E-Mail: [ch.sales@straumann.com](mailto:ch.sales@straumann.com)